

LP

Rudower Panorama

Seit 40 Jahren Ihre
Erste Ortsteilzeitung für Rudow

Bezirksstadträtin

Janine Wolter

Seite 2

Oskar - Heinroth

Schule eingeweiht

Seite 6

650 Jahre Britz

Seite 8

Essen für Bedürftige

Seite 9

Neuköllns neue

Müllstrategie

Seite 11

Engel für Afrika

in Rudow

Seite 12

Tower - Run 2025

Seite 13

Neubau des

Blueberry Inn

Seite 14

Info Veranstaltung

Erhaltungsverordnung

Seite 15

3'24



© Jürgen Fäthle – stock.adobe.com

44. Jahrgang

Gedruckt in Rudow

Dezember 2024

IHRE BEZIRKSVERORDNETEN AUS RUDOW INFORMIEREN

SPD - Fraktion in der BVV - Neukölln • Tel. 902 39 - 24 98 • Fax: 902 39 - 35 42 • E-Mail: fraktion@spd-neukoelln.de



Cordula Klein



Gabriela Gebhardt



Peter Scharmberg



Janine Wolter als Bezirksstadträtin im Amt

Am 4. November 2024 wurde Janine Wolter (SPD) als Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur und Sport vereidigt. Der Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin, Karsten Schulze, überreichte die offizielle Urkunde und hieß sie gemeinsam mit Bezirksbür-

germeister Martin Hikel herzlich im Bezirksamt willkommen.

Auch Janine Wolters Vorgängerin Karin Korte war dabei, um ihrer Nachfolgerin einen guten Start und alles Gute für die bevorstehenden Aufgaben zu wünschen. Eine schöne Geste war der Besuch von Neuköllns

Bezirksstadträtin für Jugend und Janine Wolters neuer Kollegin Sarah Nagel (Die Linke).

Auch die SPD-Fraktion war dabei: Vorsitzende Cordula Klein, Stellvertreter Marko Preuß und Stellvertreterin Gabriela Gebhardt, Fraktionärin Franziska Jahke und

der Bürgerdeputierte Andreas Domann gratulierten Janine Wolter ganz herzlich. Auch die Abgeordnete Derya Çağlar, das neue Büro-Team von Janine Wolter und das Büro der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln waren dabei.

Rainer Knörr



© Foto: SPhoto

Janine Wolter und Cordula Klein



© Foto: SPhoto

Janine Wolter und Derya Çağlar

rp Rudower Panorama

Wir bedanken uns bei unseren Inserenten und wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit



Ihre Immobilienspezialisten in Berlin-Neukölln.

Wir bieten Ihnen eine persönliche und professionelle Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie an

Neuköllner Straße 278 | 12357 Berlin-Neukölln
T.: 030 - 66 52 70 00 | berlin.neukoelln@von-poll.com
www.von-poll.com



Ein Jahr voller Herausforderungen und Chancen

von Bezirksbürgermeister Martin Hikel

Liebe Rudowerinnen und Rudower,

mit dem Jahresende lohnt sich auch immer ein ehrlicher Rückblick auf das zurückgegangene Jahr. Und was war das wieder für ein Jahr, auch für Neukölln! Kriege in der Ukraine und Nahost, deren Auswirkungen wir hier spüren. Ein Sieg der rechtsextremen AfD in Sachsen und in Thüringen. Ein Ende der Ampelregierung durch eine FDP, die mit ihrem Gebaren das Vertrauen in unsere Institutionen schwächt. Und schließlich heftige und schmerzhaft Kürzungen zum Jahresende, damit Berlin seinen Haushalt wieder in den Griff bekommen kann.

Ich schaue zwiegespalten auf dieses Jahr zurück. Denn einerseits treiben viele Menschen die Sorgen um Inflation, soziale Absicherung und auch um die innere- und äußere Sicherheit um, und das kriege ich als Bezirksbürgermeister natürlich hautnah mit. Diese Ängste sind konkret und real. Andererseits haben wir in Deutschland Krisen, wie um Energie durch den Ukrainekrieg erfolgreich bewältigt. Wir stehen trotz der vielen Krisen um uns herum gut da: In Neukölln, in Berlin und in ganz Deutschland.

Wie sollen wir dem im neuen Jahr begegnen, das ja erstmal

mit einem Wahlkampf und der Neuwahl des Deutschen Bundestags beginnen wird? Ich meine, wir brauchen wieder mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt – und vor allem mehr Ehrlichkeit und Klarheit. In unserem alltäglichen Zusammensein und in der Politik.

In Neukölln stecken wir nicht den Kopf in den Sand und betreiben Schönfärberei. Müll, Drogen, Clankriminalität, Antisemitismus auf den Straßen: Ja, das sind ernsthafte Probleme, die wir besonders im Norden des Bezirks haben, und mit denen wir uns beschäftigen. Da gibt es auch nicht viel schönzureden, sondern wir kümmern uns und kommunizieren auch, wo wir als Bezirksamt Grenzen haben.

Schon Willy Brandt (SPD) (1913–1992) hat vor über 50 Jahren gesagt: „Der Respekt vor dem mündigen Bürger verlangt, dass man ihm Schwierigkeiten nicht vorenthält.“ Wie wahr!

Für mich ist das eine gute Einstellung für die kommenden Monate. Wir müssen wieder die Weichen dafür stellen, die Wirtschaft stark zu halten. Nur so können wir den Standort Deutschland und unsere Volkswirtschaft fit halten. Wir brauchen zukunftsfeste Sozialsysteme, wenn wir die Renten langfristig sichern wollen und

die Krankenkassenbeiträge nicht ins Unendliche steigen sollen. Das wird aber nicht dadurch schon Wirklichkeit, dass es jemand in sein Wahlprogramm schreibt.

Wir brauchen stabile Löhne für diejenigen die arbeiten. Wir müssen weg von der Schuldenbremse, die es uns unmöglich macht, die notwendige Infrastruktur in Berlin zu finanzieren – obwohl wir wissen, dass es heute billiger wird als morgen, wenn die Steuereinnahmen wieder steigen. Und wir brauchen eine Vermögenssteuer für die Reichsten in diesem Land – denn das Abendland wird nicht untergehen, wenn Millionäre ein paar Prozent ihres Vermögens für die Allgemeinheit aufbringen. Wir brauchen eine gut ausgestattete Polizei und eine starke Bundeswehr mit funktionierender Cyber-Abwehr, wenn wir die Feinde unserer Demokratie im Inneren bekämpfen und unsere Freiheit in Deutschland und Europa erhalten wollen.

Darüber diskutiere ich gerne. Denn es wird Mut brauchen. Es braucht in den nächsten Monaten einige mutige Entscheidungen. Das geht aber nur, wenn Politik den „mündigen Bürger“, von dem Willy Brandt sprach, respektiert. Persönlich spreche ich gerne von Vernunft. Denn nicht



jede Entscheidung muss mir unbedingt persönlich schmecken. Wo sie aber vernünftig ist und gut begründet, kann ich auch damit leben.

Ich erlebe in den vielen Bürgergesprächen, die ich führe, meistens das: Argumente helfen, Überheblichkeit schadet. Das Ende der Bundesregierung ist ein gutes Beispiel dafür, was bei fehlenden Argumenten und zu viel Egoismus passiert.

Ich bin überzeugt, dass 2025 ein gutes Jahr werden kann. Mit Ehrlichkeit, Mut und Respekt für einander. In dem Sinne wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit, ein versöhnliches Jahresende und vor allem einen motivierten Jahresbeginn 2025.

*Ihr Bezirksbürgermeister
Martin Hikel*

Gedenken für die Opfer von Krieg und Gewalt

Am Sonntag, dem 17. November 2024, haben wir an die Opfer von Krieg, Gewalt und Unterdrückung gedacht. Dieser Tag ist von großer Bedeutung, da er uns daran erinnert, uns unserer Geschichte zu stellen und der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu gedenken. Es ist ein Moment der Besinnung und des Innehaltens, um die Schrecken der Vergangenheit nicht zu vergessen und gleichzeitig für eine friedlichere Zukunft zu arbeiten.

Als Vertreter der SPD Rudow legte Peter Scharmberg an der Gedenkstätte auf dem Rudower Friedhof in der Köpenicker Straße einen Gedenkstrauß nieder. Diese Geste symbolisiert nicht nur das Gedenken an die Verstorbenen, sondern auch die Verpflichtung, sich aktiv für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen. Die



Teilnahme an solchen Gedenkveranstaltungen ist ein wichtiger Bestandteil unserer gesellschaftlichen Verantwortung und zeigt, dass wir die Lehren aus der Geschichte ernst nehmen.

Insgesamt war der Gedenktag eine eindrucksvolle Erinnerung daran, dass wir alle eine Rolle dabei spielen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Durch das Gedenken an die Opfer und das Engagement für Frieden und Gerechtigkeit können wir dazu beitragen, dass sich solche Tragödien nicht wiederholen und wir eine bessere Zukunft gestalten. Es ist wichtig, dass wir uns immer wieder daran erinnern, wie wertvoll Frieden und Freiheit sind, und dass wir uns gemeinsam dafür einsetzen, diese Werte zu bewahren und zu fördern.

Rainer Knörr

Advent, Advent, Wechsel verpennt?

Bei gestiegenen Beiträgen Ihrer Kfz-Versicherung können Sie noch **innerhalb eines Monats** nach Erhalt der Rechnung **zur günstigen HUK-COBURG** wechseln.

Wir beraten Sie gerne!



Kundendienstbüro Arnim Dischereit

Waltersdorfer Chaussee 3, 12355 Berlin
Tel. 030 69530540
arnim.dischereit@HUKvm.de

Vertrauensfrau Sabine Neumann

Brunhildstr. 29, 12529 Schönefeld
Tel. 03379 444875
sabine.neumann@HUKvm.de

Vertrauensmann Hartmut Schulz-Hesse

Fuchsienweg 31, 12357 Berlin
Tel. 030 6612471
hartmut.schulz-hesse@HUKvm.de



Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und geruhsame Feiertage.
Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute und sagen danke für Ihre Treue.

Alt-Rudow 63 - 12355 Berlin - Tel. (030) 663 31 24



Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen seit über 100 Jahren

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz
Wilhelm Mars
Inhaber Udo Diers e.K.
Britzer Damm 99 • 12347 Berlin-Britz

Tel. 030 - 606 12 79
Fax 030 - 607 98 16
info@mars-bestattungen.de
www.mars-bestattungen.de

Frohe Weihnachtstage und einen guten Start in das neue Jahr wünscht das Team vom TUI ReiseCenter und sagt Danke für Ihre Treue und das Vertrauen in diesem Jahr.

Finde deine Urlaubsinsel!



Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin-Rudow
Tel. 030 663 70 11, Fax 030 664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/berlin1



Wir sagen Danke und wünschen all unseren Kunden schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Alt-Rudow 37
12357 Berlin
Tel. 030-93 93 72-0



www.telschow-ot.de

K. Peter Mahlo & Sohn Baugesellschaft mbH

Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb

Fenchelweg 62
12357 Berlin
Tel.: 030 66 09 87 83
Fax.: 030 66 10 80 8
info@mahloundsohn.de

- Um-/Ausbauarbeiten
- Energetische Fassadensanierung
- Fassadenputz
- Fliesen- und Plattenarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Verblendersanierung
- Kellertrockenlegung
- Reparaturen / Notdienst

seit 1969



Unser Anzeigentelefon Tel.: 664 41 85 • E-Mail: rudower-panorama@gmx.de

Stabilität und Wachstum für Berlin

von der Bürgermeisterin, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe
sowie Mitglied des Abgeordnetenhauses für Rudow Franziska Giffey

**Liebe Rudowerinnen
und Rudower,**

wir leben in Zeiten weltweiter politischer und wirtschaftlicher Instabilität. Die Wahl von Donald Trump zum erneuten Präsidenten der USA wird gerade für unser Land zu einer echten Herausforderung in sicherheits- und wirtschaftspolitischen Fragen. Auch die nach wie vor anhaltenden Kriegssituationen in der Ukraine und in Gaza betreffen und besorgen viele Menschen auch hier in Berlin.

In Deutschland konnten sich die bisherigen Partner der Ampelkoalition nicht mehr auf ein gemeinsames Regieren verständigen, so dass die Wählerinnen und Wähler im Februar nächsten Jahres zu Neuwahlen aufgerufen sind und sich eine neue Regierungskoalition bilden müssen. Diese wird dann in der Verantwortung sein, sich auch zu unserem Schutz weiter für starke transatlantische Beziehungen und Friedensbemühungen in der Welt einzusetzen.

Aus meiner Sicht als Berliner Wirtschaftssenatorin wird es bei der Bundestagswahl auch darum gehen, wie unser Wirt-

schaftswachstum gestärkt und Zukunftstechnologien in Deutschland gefördert werden können. Nur dies bildet die Grundlage für unseren zukünftigen Wohlstand, sichere Arbeitsplätze und gerechte Sozialleistungen. Dafür steht eine starke SPD.

In unserer Berliner Landesregierung aus SPD und CDU arbeiten wir hierzu verlässlich und stabil und sind gerade in wirtschaftlicher Hinsicht auf einem sehr guten Kurs. Auch in diesem Jahr wird das Wirtschaftswachstum in Berlin wieder deutlich über Bundesdurchschnitt liegen.

Mitte November 2024 haben wir auch eine Einigung für unseren Landeshaushalt im Jahr 2025 herbeigeführt. Trotz der Konsolidierungsmaßnahmen hat der Landeshaushalt im nächsten Jahr ein Volumen von rund 40 Milliarden Euro – die höchste Summe seit dem Mauerfall und der Wiedervereinigung unserer Stadt.

Es ist ein verantwortungsvoller Haushalt, der eine Konsolidierungsglücke von rund drei Milliarden Euro erfolgreich geschlossen hat. Bedauerlich ist,

dass wir dabei das 29,-Euro-Ticket, für das ich mich persönlich im Wahlkampf stark gemacht habe, nicht fortsetzen können. Letztendlich war in der Gesamtabwägung für uns jedoch entscheidender, dass wir keinen Rotstift bei der Zukunft unserer Kinder ansetzen. So bleiben z. B. das kostenlose Mittagessen in Kita und Grundschule, das Schülerticket für 300.000 Kinder und die Kitabetreuung in Berlin weiterhin kostenfrei. Mit den Schwerpunkten im Haushalt erhalten wir die soziale Stadt und bauen die Stärken Berlins weiter aus.

Verlässliche und gute Politik zeichnet sich auch insbesondere dadurch aus, keine abgehobene und ideologische Sicht auf die Dinge zu haben, sondern stets im ernsthaften Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu sein, ihre Probleme anzuerkennen und pragmatisch zu lösen. So habe ich zumindest immer meine Politik verstanden.

Umso mehr freue ich mich sehr darüber, dass ich als Ihre Rudower Abgeordnete im neuen Jahr nun endlich ein Bürgerbüro für Sie im Herzen Rudows eröffnen kann. In den bisherigen



Geschäftsräumen der Textilreinigung Schoetzau in Alt-Rudow 55 werden mein Team und ich ein offenes Ohr für Ihre Anliegen haben und einen Ort der politischen Begegnung und des respektvollen Austauschs schaffen. Im Moment sind wir noch bei der Planung und den Vorbereitungen, aber ich freue mich schon sehr darauf, Sie im neuen Jahr in meinem Bürgerbüro begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben von Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und friedliches neues Jahr 2025.

Ihre Franziska Giffey



Franziska Giffey nach der Unterzeichnung des Mietvertrags für ihr Bürgerbüro mit der Textilreinigung Schoetzau in Alt-Rudow

Ergänzungsbau für Oskar - Heinroth - Schule eingeweiht

Im Sommer vergangenen Jahres feierte die musikbetonte Oskar-Heinroth-Schule am Rohrdommelweg in Britz ihr 70-jähriges Bestehen. Auch in diesem Jahr gab es Grund zu feiern: Ein neuer Ergänzungsbau konnte pünktlich zu Schulbeginn bezogen werden. Bevor sich Bezirksbürgermeister Martin Hikel zusammen mit der Schulleiterin Katrin Reinhardt, der Konrektorin Martina Dahm sowie der Gesamtelternvertretung Melanie Yamas ein Bild vom Innenleben des Baus machte, sangen Hunderte Kinder freudig die Schulhymne.

Die Einweihung des dreistöckigen Gebäudes wurde feierlich begleitet von einem Tag der offenen Tür. Auch die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Neukölln SPD, Gabriela Gebhardt sowie die Bezirksverordneten Michael Morsbach und Wolfgang Hecht (beide SPD) schauten sich den Neubau an. Entstanden ist er im Rahmen der von der Berliner SPD im Jahr 2016 initiierten Schulbauoffensive, womit langfristig Milliarden Euro in den Berliner Schulbau investiert werden.



Zur Eröffnung kamen die BVV-Mitglieder M. Morsbach, G. Gebhardt und W. Hecht

Der Ergänzungsbau der Oskar-Heinroth-Schule ist als „Schulhausbau in Holzbauweise“ errichtet worden. Der Vorteil der Bauweise ist, dass die einzelnen Baumodule in Berlin vorgefertigt werden und vor Ort zusammengefügt werden, was eine kurze Bauzeit zur Folge hat. Der Ergänzungsbau ist barrierefrei und verfügt über einen Aufzug. Die mit Holz ausgekleideten Räume sorgen für eine gute Lernatmosphäre, was durch eine gute Schalldämmung begünstigt wird. Die hellen Räume sind

wegen der großen Fenster lichtdurchflutet, wobei die Sonneneinstrahlung durch Jalousien geregelt werden kann. Ein weiterer Vorteil des Baustoffes Holz sind seine klimaregulierenden Eigenschaften. Schließlich wirkt Holz ausgleichend auf Feuchtigkeit und Temperatur. Schön sind so genannte große Aufenthaltsinseln, wo die Kinder zwischen den Schulstunden gemütlich sitzen und sich austauschen können. Ein Blick in die Klassenräume der Grundschüler zeigte den Besuchern, dass sich die

Kinder hier schon gut eingelebt haben. „Ein toller Termin, schön zu sehen, wie gut sich die Schule meiner Kinder weiterentwickelt hat“ freute sich unsere stellvertretende Fraktionsvorsitzende Gabriela Gebhardt nach dem Besuch. Gabriela Gebhardt zählt zu den Gründungsmitgliedern des Fördervereins (1997) der Oskar-Heinroth-Schule, der unter anderem die erste Schülerzeitung, die erste Computer AG, das Grüne Klassenzimmer sowie ein Spielmobil mit Ausleihe und Malerarbeiten möglich machte.

„Die Investitionen in den Schulbau haben sich seit 2016 von rund 189 Millionen Euro auf etwa 870 Millionen Euro erhöht“, so ein Bericht des Senats zum Stand der Berliner Schulbauoffensive. Der bauliche Unterhalt der Bezirke wurde ebenfalls erhöht. 2023 standen für die Schulbauoffensive 195 Millionen Euro zur Verfügung, zu Beginn waren es 67 Millionen Euro. In Kürze wird in Berlin der 100. Modulare Ergänzungsbau fertiggestellt, ferner sind bis zu sieben Holzmodulschulen in Planung. *SPhoto*



Heller und freundlicher Klassenraum des Ergänzungsbaus



Besichtigung des Ergänzungsbaus durch Bezirksbürgermeister und Schulleitung

IMPRESSUM

Herausgeber: Rudower Panorama Verlag und Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Tel/Fax 664 41 85, E-Mail: rudower-panorama@gmx.de

Anzeigen: Tel/Fax 664 41 85

Es gilt die Anzeigenliste Nr. 13 vom 02.02 2014

Redaktion: Rainer Knörr, (verantwortlich), Peter Scharmberg, E-Mail: redaktion@rudower-panorama.de

Auflage u. Erscheinungsweise: Rudower Panorama hat eine Auflage von 10.000 Exempl., die kostenlos an Rudower Haushalte verteilt werden. Rudower Panorama erscheint vier Mal jährlich.

Nachdruck: Ein Nachdruck ist mit Quellenangabe nicht gestattet. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Fotos unterliegen dem Urheberrecht.

FRANK IMMOBILIEN Meine Region. Mein Makler.



Krokusstraße 93 | 12357 Berlin-Rudow
www.frank-immobilien.eu

Jetzt telefonische Beratung buchen!
030 664 11 53

Mein Einsatz für Neukölln

von Hakan Demir, MdB (SPD)

Liebe Rudowerinnen und Rudower,

seit über drei Jahren vertrete ich Sie als Ihr direkt gewählter Abgeordneter für Neukölln im Deutschen Bundestag. Damit vertrete ich mehr als 330.000 Menschen aus Britz, Buckow, der Gropiusstadt, Nord-Neukölln und Rudow. Ich lebe in Neukölln, mein Büro ist in der Gropiusstadt und ich bin für alle Anliegen im Bezirk zuständig. Ich kenne die Vereine, Organisationen, die Gemeinden, die Menschen in unserem Bezirk und unterstütze ihre Arbeit, wo ich kann.

Meine Großeltern sind vor über 50 Jahren nach Deutschland gekommen. Sie sind immer dankbar gewesen, ein Teil dieses Landes zu sein. Die Geschichte unseres Landes ist auch meine Geschichte. Daraus folgt für mich, dass ich unsere Demokratie entschieden gegen ihre Gegner verteidige. Ich setze mich gegen jede Form der Menschenfeindlichkeit ein und arbeite für ein friedliches, gerechtes und solidarisches Miteinander in Neukölln, Berlin und Deutschland.

Als Innen- und Sozialpolitiker habe ich mich persönlich dafür

eingesetzt, den Mindestlohn zu erhöhen, die Wohngeld-Reform voranzubringen, das Informationsverbot für Schwangerschaftsabbrüche nach § 219a StGB zu streichen, das Staatsangehörigkeitsgesetz gerechter zu machen und endlich das in Teilen verfassungswidrige Transsexuellengesetz durch das Selbstbestimmungsgesetz zu ersetzen. Und ich habe die parteiübergreifenden Anträge zur Überprüfung der Verfassungswidrigkeit der rechtsextremen AfD unterstützt. Klar ist auch: Frauen müssen immer das Recht haben, über ihren eigenen Körper zu entscheiden. Deshalb unterstütze ich die Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen bis zur 12. Schwangerschaftswoche und damit die Streichung von § 218 StGB.

Demokratie funktioniert nur durch Teilhabe: Mit meinem Team habe ich für Neuköllner Jugendliche ein Mentoring-Programm im Bundestag aufgebaut, Tausende von Bürgerbriefen beantwortet und Runde Tische im Bundestag zu Mieten, Gleichstellung, Demokratie, Klima und Migration mit Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus Neukölln durchgeführt. Und was mich sehr freut: Inzwischen

konnte ich mehr als 6.000 Menschen aus Neukölln im Bundestag begrüßen und ihnen unsere Parlamentsarbeit näherbringen.

Einige meiner Ziele sind noch nicht erreicht: Eine Reform der Schuldenbremse würde uns Raum geben, um mehr Geld in Bildung, die Abfederung von sozialen Risiken, die Förderung der erneuerbaren Energien und bezahlbares Wohnen zu investieren. Gerade in Neukölln wissen wir: Nur ein Mietendeckel auf Bundesebene hilft sofort, um bezahlbaren Wohnraum zu sichern. Ich mache mich für stabile Renten stark, die mit den Löhnen weiter steigen. Mit dem Rentenpaket II soll das Rentenniveau bis 2040 bei mindestens 48 Prozent des Durchschnittslohns abgesichert werden. Eine Erhöhung der Steuern für Superreiche durch eine Vermögens- und höhere Erbschaftssteuer würde die große Ungleichheit in unserer Gesellschaft verringern und Spielraum schaffen, um in Bildung, Sicherheit und Zusammenhalt zu investieren. Ein Mindestlohn von 15,- Euro und eine Familienpolitik, die unbezahlte Arbeit wie die Pflege von Angehörigen anerkennt und damit einen entscheidenden Beitrag zur Gleichberechtigung leistet,



sind wichtige Vorhaben, für die ich mich weiterhin einsetze. Ein entscheidender Schritt für die Sicherheit von Frauen ist das Gewalthilfegesetz, das Frauenhäuser, Beratungsstrukturen und Präventionsprogramme bei häuslicher Gewalt ausreichend finanziert und einen Rechtsanspruch auf Schutz einführt. Was denken Sie? Schreiben Sie mir.

Ihr Bundestagsabgeordneter
Hakan Demir

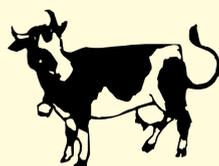
Kontakt

Wahlkreisbüro:
Lipschitzallee 70 · 12353 Berlin
E-Mail:
hakan.demir@bundestag.de

Milchhof Mendler

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins

Täglich frische
Milch aus
Mendlers Stall



Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 7 - 11 Uhr
Di, Do, Fr 15 - 17 Uhr
Sa 7 - 12 Uhr
So 8 - 10 Uhr

**Neu! Rind-, Schweinefleisch und
Wurstwaren aus eigener Hausschlachtung!**

Lettberger Straße 94 · 12355 Berlin
☎ 663 40 44 · 664 44 33

www.gardinen-birkhoelzer.de

Raumausletter
Innungsbetrieb

Gardinen · Auslegewaren
Malerarbeiten · Rollos · Jalousien
Markisen · Rollläden
elektr. Antriebe · Insektenschutz
Gardinen-Waschservice
Polsterarbeiten

Birkhölzer

Alt-Rudow 61 · 12355 B-Rudow · Tel.: 663 50 13
Bahnhofstr. 44, 12305 B-Lichtenrade · Tel.: 744 60 52

**rp Rudower
Panorama**

Wir bedanken uns bei unseren Inserenten und wünschen
Ihnen ein Frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr

650 Jahre Britz – Ausstellung im Schloss Britz

Im Jahr 2025 jährt sich die urkundliche Ersterwähnung von Britz zum 650. Mal. Ein Grund zum Feiern, aber auch ein Anlass zum Nachdenken. Von daher hat die Kulturstiftung Schloss das Jubiläum als Chance betrachtet, sich mit der Britzer Vergangenheit zu befassen und zugleich die Gegenwart neu zu erkunden. Entstanden ist eine große Sonderausstellung, die in den Ausstellungsräumen des Schlosses zu sehen ist.

Zur Eröffnung der Ausstellung kamen rund 150 Menschen. Unter ihnen Bezirksbürgermeister Martin Hikel, die neue Stadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport, Janine Wolter, die Neuköllner Fraktionsvorsitzende der SPD, Cordula Klein sowie der SPD Bezirksverordnete Michael Morsbach. In der großen Sonderausstellung werden Landkarten, historische Bilder und andere Archivalien zur Lokalgeschichte mit Auftragswerken zeitgenössischer Künstlerinnen- und Künstler in Beziehung gesetzt, die sich in ganz eigener Weise mit dem 1920 nach Groß-Berlin eingemeindeten Dorf und Gut Britz beschäftigen. „Wenn man sich die Ausstellung ansieht, begibt man sich auf eine Zeitreise. Es gibt alte Land-



© Foto: SPhoto

Bezirksbürgermeister Hikel und andere Besucher betrachten Exponate in der Vitrine

karten zu sehen, Pfützenwasser in Flaschen und aktuelle schöne Porträtfotos. Kurz gesagt, eine schöne Ausstellung, um sich auf Zeitreise zu begeben. Danke an Alle, die hier mitgewirkt haben“, so Cordula Klein.

In ihrem historischen Teil zeigt die Ausstellung, wie der Ort Britz über Jahrhunderte hinweg dargestellt und beschrieben, aber auch individuell wahrgenommen und erfahren wurde. Topografische Ansichten, wie jene des Berliner Historienmalers und Radierers Bernhard Rode (1725–1797) entstanden vor 1800, vor allem als Ausdruck herrschaftlicher Repräsentation. Im 19. Jahrhundert veränderten sich Urheberschaft und Motivation allmählich – nun waren es eher Menschen aus dem Britzer Umfeld, die sich mit ihrer Umgebung befassten. So etwa künstlerisch, wie der Zeichner und Maler Hans Goetsch

(1892–1981), der Ortsansichten auf die Leinwand brachte. Hans Goetsch lebte ab 1927 in der Hufeisensiedlung. Seine Werke zeigen den Wandel der Stadtlandschaft im 20. Jahrhundert.

Aber auch Künstler der Gegenwart finden Raum in der Ausstellung. So der Klangkünstler Jorn Ebner. Er inszenierte auch auf der Bühne im Kulturstall unter Verwendung historischer Geräusche aus den 1960er und 1970er Jahre eine Art Symphonie, die den Ort Britz akustisch darstellt. Sehr gelungen sind auch die Porträts von Tanja Schnitzler. Sie wurden zur Eröffnung im Vorraum des Kulturstalls auf eine Leinwand projiziert. Zu sehen sind Menschen, die in Britz leben. So auch der Bezirksbürgermeister. Einige der Dargestellten sprach die Fotografie Künstlerin auf der Straße an. Sie nähert sich Britz, indem sie die Porträts mit Stadtland-

schaften miteinander in Beziehung setzt. Ungewöhnlich aber durchaus spannend ist die Rauminstallation „Britzer Pfütze“ von Mirja Busch. Zu guter Letzt arbeitet Lena Gätjens zur visuellen Aneignung von Räumen und bietet hierzu in der Ausstellung theoretische und praktische Anregungen.

Kuratiert haben die Ausstellung Christian C. Schnell, Dr. Martin Steffens und Rebekka Liebmann. Christian C. Schnell wies in seiner Rede zur Eröffnung der Ausstellung daraufhin, dass Britz trotz einer radikalen Veränderung im 20. Jahrhundert weiterhin ein grüner Ort geblieben ist, dafür stehe etwa der Britzer Garten ebenso wie der Grünzug Britz, Buckow, Rudow. Und Bezirksbürgermeister Martin Hikel hob hervor, dass Britz das Gegenteil dessen sei, was man über Neukölln denke. Exemplarisch dafür stünden das Weltkulturerbe Hufeisensiedlung sowie der Gutshof- und das Schloss Britz. Nachdem Dr. Martin Steffens als Geschäftsführer der Kulturstiftung Schloss Britz allen Beteiligten seinen Dank für ihr Engagement zur Ausstellung aussprach, führte er durch die wundervolle Ausstellung, die das Jubiläumsjahr einläutet. SPhoto

Gut eingeführtes Familienunternehmen sucht Verstärkung

Wir suchen ab sofort freundliche und motivierte Pflegekräfte und Pflegefachkräfte

für den Früh- und Spätdienst (Teilzeit/Vollzeit/538€ Basis)

Wir legen Wert auf ein gutes Miteinander bei offener Kommunikation und kurzen Entscheidungswegen -

Wir packen die Dinge gemeinsam an!

Wir kommen Ihnen nach Möglichkeit mit den Arbeitszeiten entgegen - Damit die Familie nicht zu kurz kommt!

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz bei guter Bezahlung in einem tollen Team!

Wir stellen klimatisierte Dienstfahrzeuge!

Wenn Sie Freude an der Arbeit mit Menschen haben, dann schicken Sie uns Ihre Bewerbung per Post, per Mail oder rufen Sie uns einfach an.

Wir freuen uns auf Sie!

Lauchstädter Weg 23 · 12355 Berlin
Tel.: 030 / 439 73 9999 · Fax: 030 / 439 73 9966
www.pflege-rudow.de · info@pflege-rudow.de

Getestet



Kundenzufriedenheit

SEHR GUT

MD-Qualitätsprüfung
Juli '24 · Gesamtnote 1,0

Leitungskraft
gesucht

Einsatzleitung
für ambulante
Touren gesucht

Wir suchen eine
Bürokräft
(auch stundenweise)

Hauswirtschaftskraft
in Teilzeit gesucht

Hauskrankenpflege
Eichler & Kroner GmbH

Deutschland stehen wieder Bundestagswahlen bevor

vom Vorsitzenden der SPD Rudow Christopher King

Liebe Rudowerinnen und Rudower,

mit der Entlassung des Finanzministers Christian Lindner (FDP) hat Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) die Ampel-Koalition aufgelöst. Er hat damit eine bedeutende Richtungsentscheidung für unser Land getroffen. Der Streit in der Bundesregierung, der Deutschland und seine Bürgerinnen und Bürger in den vergangenen Monaten viel zu oft beschäftigt hat, ist zu Ende. Zügige Neuwahlen am 23. Februar 2025 sind daher die Folge.

Aus meiner Sicht hat Bundeskanzler Olaf Scholz hier eine richtige und verantwortungsvolle Entscheidung getroffen. Es

war sichtbar, dass mit der FDP kein verlässliches Regieren mehr möglich war, da notwendige Entscheidungen zur Modernisierung und Transformation unseres Landes durch sie blockiert wurden. In einer Zeit, in der es um die Stabilisierung unserer Wirtschaft, sichere Arbeitsplätze und die Bewältigung internationaler Krisen geht, braucht es hingegen Verlässlichkeit.

Die SPD steht im anstehenden Bundestagswahlkampf für die Modernisierung Deutschlands, Investitionen in unsere Wirtschaft, zukunftsfähige Jobs, einen Mindestlohn von 15,- Euro, Steuererleichterungen und stabile Renten, eine stärkere Bundeswehr mit Verteidigungsmi-

nister Boris Pistorius (SPD), das Deutschlandticket sowie bezahlbare Energie und Klimaschutz. Wohlstand für alle, statt nur für Wenige, das ist das Ziel.

Pandemie, Krieg, Inflation, die letzten Jahre waren eine große Herausforderung. Bundeskanzler Olaf Scholz hat dafür gesorgt, dass in Deutschland das Licht nicht ausging und niemand frieren musste. Die gestiegenen Preise und die unsichere Weltlage belasten uns alle, doch die SPD kämpft weiter für eine sichere und gerechte Zukunft, in der es allen gut geht.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien trotz allem eine fröhliche, besinnliche und politikfreie Weihnachtszeit, viel Gesundheit,



Glück und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Möge das kommende Jahr Ihnen viele schöne Momente bringen. *Christopher King*
1. Vorsitzender SPD Rudow

SPD - Fraktion Neukölln spendete Essen für Bedürftige

Kochen für die Besucher der Tee- und Wärmestube gehört für die SPD-Fraktion Neukölln bereits zur Tradition. Am 10. November 2024 war es wieder so weit. Diesmal gab es in der Tee- und Wärmestube in der Weisestraße Curryhuhn mit Reis, einen knackigen Salat und sehr gute Nachrichten: Schließlich ist die Baugenehmigung für die Tee- und Wärmestube Plus in der Schillerpromenade Ecke Allerstraße endlich erteilt worden. Wie nötig das ist, zeigt auch der heutige Tag: Die Tee- und Wärmestube platzt aus allen Nähten.

Auch an diesem Sonntag kamen rund 80 Menschen und freuten sich über das gute Essen. Die Einrichtung war bis zum letzten Platz belegt. Manch einer stellte sich in die Schlange, um einen Nachschlag zu holen. Einige andere holten sich neue warme Socken oder nutzten die Gelegenheit, eine Dusche zu nehmen. Dafür spendeten die Mitglieder der SPD-Fraktion Körperpflegeartikel, wie Duschgel, Zahnpasta, Zahnbürsten und anderes mehr. Auch ein großer Korb mit Tee- und Kaffee war dabei. Nachdem alles Nötige ausgeladen war, ging es ans Kochen. Während die Frak-



Ein starkes Team kochte mit großer Freude

tionsvorsitzende Cordula Klein zusammen mit Fraktionär Michael Morsbach, der Fraktionärin Nilgün Hascelik sowie der neuen SPD Stadträtin für Bildung, Kultur und Sport, Janine Wolter, am großen Tisch im Aufenthaltsraum Gemüse und Zwiebel für den Salat schnitten, kümmerten sich Ruvi, Felix und Ian um das Kleinschneiden des Obstes für den Obstsalat. Währenddessen bereiteten weitere Helfer in der Küche das Fleisch und den Reis vor.

Alles wurde vor Ort frisch zubereitet, eine kleine logistische Herausforderung. Zum Schluss hat alles wunderbar funktioniert, so dass am Nachmittag zur vollsten Zufriedenheit der

Gäste der Tee- und Wärmestube ein wundervoll duftendes Menü fertig zubereitet und ausgeteilt werden konnte. Neben dem Curryhuhn und dem Obstsalat wurde als dritter Gang selbstgebackener Kuchen und Kaffee serviert. An der guten Sache beteiligten sich diesmal neben Cordula Klein, Michael Morsbach und Janine Wolter auch Pema, Priyantha, Buddhika, Nelka, Tharindu, Ruvi, Felix, Ian, Gabi von Bredow, Katja und Patrick von der Nachbarschaftshilfe Schillerkiez sowie Thomas de Vachroi, Armutsbeauftragter der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg. Verarbeitet wurden unter anderem fünf Kilogramm zartes Hähnchenfleisch-Filet sowie

zehn Kilo Reis. „Das Essen war um 18.00 Uhr alle, man sieht, wie hoch der Bedarf ist. Wir kommen wieder, um Armut eine Stimme zu geben“, verspricht Neuköllns Fraktionsvorsitzende Cordula Klein.

Die kalte Jahreszeit stellt eine große Herausforderung für wohnungslose und obdachlose Menschen dar. Die Erschöpfung und das Leid der Menschen waren vielen anzusehen. In der Tee- und Wärmestube konnten sie sich ausruhen, fanden Schutz, konnten sich beim Fernsehen entspannen und sich von ihren alltäglichen Sorgen ablenken. Mit einer leckeren warmen Mahlzeit schöpften sie wieder Kraft und Hoffnung für einen neuen Tag.

Die Tee- und Wärmestube ist auf Spenden angewiesen. Derzeit werden Körperpflegeartikel, neue Socken und neue Unterwäsche sowie Lebensmittelkonserven benötigt. *SPhoto*

Spenden

Tee- und Wärmestube

Diakoniewerk Simeon g GmbH

Kennwort: Armut eine Stimme geben

IBAN: DE90 3506 0190 0000 0300 07

Mein Renovierer Nr. 1

für Küchen, Türen, Schränke und Treppen

(030) 61 60 90 60

info@mudrich-portas.de

Neue Fronten
Die schlaue
Alternative
zum Neukauf



PORTAS®

Portas Fachbetrieb Mathias Mudrich
Silbersteinstr. 67 · 12051 Berlin

**DRUCKEREI
LILIE**

Drucksachen für
Industrie, Handel,
Gewerbe und Privat

- GESTALTUNG 
- SATZ • DTP
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de

 **663 37 48**

LOTTO

Tabakwaren - Zeitschriften

CARSTEN SCHENKE

Alt-Rudow 25 · 12357 Berlin · Tel. 66 46 29 13

Unser Geschäft bleibt
vom 27.12.2024
bis 31.12.2024
geschlossen!

Ab dem 02.01.2025 sind wir
wieder wie gewohnt für Sie da!

Wir danken allen Kunden
und wünschen

**Frohe
Weihnachten**
und ein gesundes
neues Jahr

Ihr Juwelier

Klimach
UHRMACHERMEISTER

Inh. Steffen Schawaller
Alt-Rudow 26 · 12357 Berlin
Tel. 664 40 41



WIE GUT SEHEN IHRE AUGEN?

Gesunde Augen und eine gute Sehkraft bestimmen unsere Lebensqualität. Lassen Sie deshalb immer wieder den optimalen Zustand Ihrer Augen prüfen: Auf ihre Sehkraft, die Kontrastwahrnehmung, die Blendempfindlichkeit sowie auf eine mögliche Trübung der Augenlinse. Sehen Sie auf Nummer sicher - Ihren Augen zuliebe.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

Ihr Fachgeschäft seit 70 Jahren in Rudow

Augenoptik Brandt



Alt-Rudow 26 - 12357 Berlin
Tel. 030 / 663 30 07
optik.brandt@t-online.de



Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-13.00 Uhr

NEU:
Der Augencheck,
der alles
sicher checkt.
In nur 90
Sekunden.

Unser Anzeigentelefon Tel.: 664 41 85 · E-Mail: rudower-panorama@gmx.de

Eine neue Ära der Müllvermeidung und Nachhaltigkeit

Aus der Sauberheitskampagne „Schön wie wir“ entstanden, soll nun das Bewusstsein geschärft werden für Möglichkeiten zur Müllvermeidung. „Zero Waste“ heißt die neue Strategie. „Null Müll Neukölln“ nennt der Bezirk die neue Plattform, die am 27. September 2024 auf dem Rathausvorplatz der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. „Null Müll Neukölln“ klingt heute noch nach einer Utopie. Aber es packt die Ursache an der Wurzel: Denn der beste Müll ist der, der gar nicht erst entsteht, sagte Bezirksbürgermeister Martin Hikel (SPD) zum Kampagnenauftritt auf dem Rathausvorplatz. „Schön wie wir“ hat den Müll beseitigt, die Null Müll-Kampagne will den Müll vermeiden. Müll zu vermeiden ist die richtige Strategie. Wir können es uns auf diesem Planeten nicht leisten, Gegenstände, wie „To-Go“ Becher, zum Wegwerfen zu produzieren, urteilt der SPD Bezirksverordnete Michael Morsbach, der zusammen mit seinem Fraktionskollegen Wolfgang Hecht beim Auftakt zugegen war.

Das Bezirksamt Berlin-Neukölln entwickelt derzeit die Zero-Waste-Strategie, um das Abfallaufkommen in Neukölln zu reduzieren. Das heiße, „Müll gar nicht erst entstehen zu lassen, die Kreislaufwirtschaft zu fördern und neue Ideen und Projekte für ein müllfreies Neukölln zu entwickeln“, so die Zero-Waste-Beauftragte Isa-



Bezirksbürgermeister Martin Hikel stellte die neue Strategie vor

bel Kronauer, die bei der Auftaktveranstaltung sprach, die Strategie vorstellte und für die neue Plattform zuständig ist. Mit Null-Müll-Neukölln geht es nun besonders darum, die vielen Menschen zu vernetzen, die sich schon heute für einen Bezirk mit weniger Müll einsetzen. So dient die Plattform auch als Dach für öffentlichkeitswirksame Maßnahmen aller an der Thematik beteiligten Fachämter. Für „Null Müll Neukölln“ wurde vom Bezirk die Agentur New Standard Studio beauftragt, die sich das Thema Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben hat. Sie hat zuvor auch „Schön wie wir“ begleitet.

Im Jahr 2016 hat die damalige Bezirksbürgermeisterin Franziska Giffey die Kampagne „Schön wie wir“ mit den drei Säulen „Reaktion, Repression und Prävention“ ins Leben gerufen. Geschaffen wurde das sogenannte „Anliegenmanage-

ment-System“ (AMS): So können per App und Online illegale Müllansammlungen gemeldet und beseitigt werden. Im Bereich Repression gilt es auch in Zukunft Müll-Täter auf frischer Tat zu ertappen und mit Bußgeldern in Höhe bis 50.000 Euro zu bestrafen. Die Dritte Säule zielt auf das Bewusstsein der Bürger, Müll nicht achtlos wegzuworfen, weil das der Umwelt und dem sozialen Miteinander schadet, sowie hohe Kosten für die Allgemeinheit zur Folge hat.

Die erfolgreiche Kampagne „Schön wie wir“ zeigte, wie viel Herz und Engagement in unserem Bezirk steckt. Dank der Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Initiativen, Kitas, Schulen und Unternehmen haben wir bereits zahlreiche Projekte für ein sauberes und lebenswertes Neukölln umgesetzt, urteilt Neuköllns Nachhaltigkeitsbeauftragte Eva Hein. In der Müllvermeidung liege

jedoch der Schlüssel des Problems, ist auch sie überzeugt.

Mit der neuen Plattform „Null-Müll-Neukölln“ werden nun die erfolgreichsten Maßnahmen der vergangenen Jahre fortgeführt. Dazu zählen die seit 2018 die im Rahmen von „Schön wie wir“ entwickelten und erfolgreichen Tausch- und Sperrmüllmärkte, Mehrweg statt Einweg sowie kleine Kümmerrich-Stationen in den Kiezen. Mit Null-Müll-Neukölln geht es allerdings nun besonders darum, die vielen Menschen zu vernetzen, die sich schon heute für einen Bezirk mit weniger Müll einsetzen. Ferner dient die Plattform auch als Dach für öffentlichkeitswirksame Maßnahmen aller an der Thematik beteiligten Fachämter. Bei der Auftaktveranstaltung vor dem Rathaus wurde auch gezeigt, wie man Dinge wiederverwerten kann. So wurden ausgediente Flaschen zu schmucken Trinkgefäßen umgewandelt, Fahrräder wieder nutzbar gemacht, überschüssige Lebensmittel köstlich zubereitet und Kleider im mobilen Tauschladen angeboten. „Null Müll“ hat also viele Ziele. So die Reduktion der Siedlungsabfälle, die Erhöhung der Trennungsquote, die Verbesserung der Sauberkeit im öffentlichen Raum, die Inspiration zu mehr „Zero Waste“ Praktiken, sowie die Förderung von „Zero Waste“ Praktiken- und Infrastruktur. SPhoto

Pflanzenmarkt RUDOW
 Groß-Ziethener Ch. 43
 Ecke Rhodoländer Weg
 12355 Berlin Rudow
 Tel.: 030 / 66 86 88 42

**JETZT 50% RABATT
 AUF ALLE KERAMIK**

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 9 - 18 Uhr
 Sa 9 - 16 Uhr
 So 10 - 13 Uhr
 U7 BfH Rudow · Bus 271
 Ausreichend Parkplätze vorhanden

www.pflanzenmarktrudow.de
 Balkonpflanzen • Gartenpflanzen • Heckenpflanzen



Engel für Afrika in Rudow

Ein Verein ermöglicht kenianischen Kindern und ihren Familien eine Zukunft. Die farbenfrohen „Engel für Afrika“ sind in Rudow schon seit über einem Jahr bekannt. Sie wurden im Buchladen Leporello und im Blumenladen am Kirchhof Ostburger Weg verkauft und haben schon länger einen festen Platz in der Apotheke Alt-Rudow (neben Dennis Biomarkt) und in der Kloster Apotheke (neben Edeka) gefunden. Doch wo kommen sie eigentlich her? Aus Tiwi, nördlich vom Diani Beach in Kenia, zirka 17 km südlich von Mombasa am Indischen Ozean.

Dort kam im Jahr 2002 eine junge Mutter von fünf Kindern zu Christine Rottland und bat um Hilfe für ihren schwerkranken Sohn. Vier Jahre zuvor war Frau Christine Rottland mit ih-



Josef, Daniela und Matthias engagieren sich für Asante e. V.

rem Ehemann nach Tiwi gezogen, um dort den Lebensabend zu verbringen. Die Not der jungen Mutter und der gesamten Nachbarschaft zwang sie zum Handeln. Sie entwickelten die ersten afrikanischen Engelchen. Es war der Beginn des Frauenprojektes „Engel für Afrika“.

Heute sind es 69 mittellose, meist alleinerziehende Frauen, die in diesem Selbsthilfeprojekt den Lebensunterhalt für sich und ihre Kinder verdienen. Sie häkeln nicht nur die in Rudow verbreiteten Engel, sie nähen auch Topflappen und Taschen und gestalten handgeschöpfte Karten.

Viele Rudowerinnen und Rudower haben sie bereits für sich entdeckt oder als Glücksbringer, Trostpflaster, Dankeschön oder zu Weihnachten verschenkt und damit gleichzeitig etwas Gutes getan. Denn der Verkauf eines Engels für nur 3,- Euro garantiert der Häklerin den Kauf von 1 kg Maismehl und ein tägliches Mittagessen für ein Schulkind!

Die „Engel für Afrika“ sind eng mit dem Verein Asante e.V. verbunden. Denn Christine Rottland gründete kurz nach dem Beginn des Frauenprojekts diesen Verein, der sich seit 21 Jahren der Förderung von Schulkindern in Tiwi widmet. Der Verein unterhält vor Ort einen eigenen Kindergarten und eine eigene Schule. Zusätzlich versorgt Asante e.V. täglich zirka 5.000 Kinder in den umliegenden Schulen mit einem warmen Frühstücksbrei, der oft die einzige Mahlzeit des Tages für die Kinder darstellt. Der Verein lebt ausschließlich von Spenden. Eine Spende im Wert von z.B. 13,- Euro ernährt eine Familie in Tiwi für zirka zwei Wochen mit 6 kg Maismehl, 4 kg Mais, 2 Liter Öl, 3 kg Bohnen und 4 kg Reis. Für ihre Arbeit hat Christine Rottland den Ehrenpreis von „Ein Herz für Kinder“ und im Jahr 2018 das Bundesverdienstkreuz erhalten.

Viel mehr noch als die freien Spenden bewirken die Patenschaften für die Kinder, die sonst aufgrund der Armut ihrer Familien nicht zur Schule gehen könnten. Im Januar 2025 beginnt in Kenia ein neues Schuljahr. Dafür werden wieder viele neuen Paten gesucht. Auch Gruppen können Patenschaften übernehmen. So gibt es bereits Schulklassen, Zahnarztpraxen oder kleine Gemeinden in Deutschland, die für ein Kind Pate sind.

„Es ist jedes Mal eine Freude, wenn die Briefe unserer Patenkinder aus Kenia eintreffen“, sagen Daniela Wiggert und Matthias Kaden, die mit dem Rechtsanwalt Josef Kellermeier aus Lichtenrade einen eigenen Arbeitskreis gründeten und sich in Berlin für Asante e.V. engagieren. Zuvor hatten die drei sich auf einer Patenreise nach Kenia im Februar 2023 kennengelernt und kamen von dort tief bewegt zurück. „Wenn wir sehen, wie unsere Patenkinder lesen und schreiben lernen und uns aus ihrem Leben berichten, wird uns richtig warm im Herzen und wir wissen, wofür wir uns so engagieren.“

„Wir begrüßen auch gerne neue Mitglieder aus Berlin und Brandenburg. Ab nur 20,- Euro Jahresbeitrag ist dies möglich, ein Beitrag, der schon viel bewirkt“, betont Daniela Wiggert. Über alle Wege wie man helfen kann, informieren Daniela Wiggert und Matthias Kaden gerne persönlich unter der Mobilnummer 0177-187 63 81 oder per E-Mail unter berlin@asante-ev.de. Die Website des Vereins lautet www.asante-ev.org. Freuen können sich interessierte Rudowerinnen oder Rudower auch auf einen Vortrag, der nächstes Jahr im März oder April 2025 in der Seniorenbegegnungsstätte neben der Alten Dorfschule Alt-Rudow stattfinden soll.

Übrigens: Die Engel werden auch weiterhin in den beiden Apotheken angeboten. Für diese Bereitschaft wird ihnen von Asante e.V. herzlich „Asante“ gesagt, denn Asante heißt in der Landessprache Suaheli „Danke“.

Matthias Kaden

CHINA - RESTAURANT

Wan Loi

P mit Kundenparkplatz!

Bitte zu Weihnachten & Jahreswechsel rechtzeitig reservieren!

Im Dezember keine Mittagsmenüs!

Öffnungszeiten:

23.12. von 12.00 - 20.30 Uhr

24.12. geschlossen

25. und 26.12. von 11.30 - 21.30 Uhr

27. bis 30.12. von 12.00 - 21.30 Uhr

31.12. geschlossen

01.01. von 11.30 - 21.30 Uhr

Wir danken unseren Kunden und wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Neuköllner Str. 302 • 12357 Berlin

Tel. 66 86 99 73

Mo, Mi.-So. geöffnet von 12.00 - 22.00 Uhr



Ihr Energie-Profi für den Großraum Berlin

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

TANKSTELLE
HEIZÖL
STROM & GAS
BRAUNKOHLE
STEINKOHLE
HOLZKOHLE



HANS ENGELKE

Energie

seit 1922

BRENNHOLZ
KAMINHOLZ
ANMACHHOLZ
HOLZPELLETS
HOLZBRIKETT
RINDENBRIKETT

Tempelhofer Weg 10
12099 Berlin-Tempelhof
www.hans-engelke.de

Telefon: 030/625 30 31
Fax: 030/626 98 70
service@hans-engelke.de

Tower-Run – Deutschlands höchster Wohnhauslauf

Am Sonntag, dem 12. Januar 2024 Punkt 11.00 Uhr fällt der Startschuss für den 23. Tower-Run. Er findet im höchsten Wohnhaus Deutschlands in der Fritz-Erler-Allee 120 statt.

Der Tower-Run ist einer der profiliertesten Hochhausläufe Europas und Bestandteil der Serie Deutscher Towerrunning Cup 2024, sowie bei den Premium Races 2024 der World-Tower-Run-Serie. Vor dem Gemeinschaftsraum in der 29. Etage befindet sich der Zieleinlauf. Der Tower-Run wird von der Neuköllner SPD-Fraktion in Kooperation mit dem TuS Neukölln und der Baugenossenschaft Ideal veranstaltet.

Der Tower-Run im Ideal Hochhaus führt über eine Laufstrecke von 475 m ins Treppenhhaus. Dort sind 465 Stufen mit rund 90 Höhenmetern zu be-



Sportliches Highlight – Läufer während des Tower-Run

wältigen, das Ziel liegt in der 29. Etage. Auch Feuerwehrleute, Männer wie Frauen, nehmen Jahr für Jahr am Treppenhhauslauf teil. Sie absolvieren eine Laufstrecke von 50 m und stei-

gen dann die Treppen hinauf. Für sie sind solche Wettkämpfe besonders schwer, weil sie mit einem Zusatzgewicht von rund 30 kg starten. Ausgerüstet mit einem Vollatemschutz müssen

sie außerdem eine spezielle Atemtechnik beherrschen, um die Strecke zu schaffen. Gleichzeitig sind sie einer enormen Wärmentswicklung im Schutanzug ausgesetzt: Von daher haben sie schon eine großartige Leistung erbracht, wenn sie ins Ziel kommen.

Der Volkslaufcharakter der Tower-Run verleiht dem Event eine besondere Atmosphäre, die von großer Herzlichkeit unter den Läufern geprägt ist. Die einzelnen Ziel-Läufe werden auf einer Leinwand vor dem Hochhaus live übertragen. SPhoto

Bei weiteren Fragen

TuS - Neukölln

Konrad Beyer 01525 – 461 99 96

Andrej Woiczik 0177 – 739 74 69

Detlef Lüdtko 0176 – 48 33 26 62

Hakan Demir als Bundestagskandidat erneut nominiert

Die Neuköllner SPD wird erneut mit Hakan Demir als Direktkandidaten für den Wahlkreis Berlin-Neukölln (Wahlkreis 081) in den Bundestagswahlkampf gehen. Der 40-jährige Innen- und Sozialpolitiker vertritt den Bezirk bereits seit 2021 als direkt gewählter Abgeordneter im Deutschen Bundestag. Die Wahlkreis-konferenz der Neuköllner SPD entschied sich am 30. November 2024 dafür, dass dies auch in der nächsten Wahlperio-



Derya Çağlar, Hakan Demir und Joachim Rahmann nach der Wahlkreis-konferenz

de so bleiben soll. Er wurde mit mehr als 80 Prozent nominiert.

Die SPD-Kreisvorsitzenden Derya Çağlar und Joachim Rahmann unterstützen den Kurs von Hakan Demir: „Wir sind froh, dass wir in Neukölln einen so bürgernahen und durchsetzungsstarken Abgeordneten haben. Hakan Demir repräsentiert Neukölln. Wir wollen, dass er seine erfolgreiche Arbeit im Deutschen Bundestag weiter fortsetzt.“ Rainer Knörr



Die Hauspflegestation mit Herz

Wir pflegen Sie liebevoll zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung oder in der Seniorenwohngemeinschaft am Britzer Damm.

Für einen unverbindlichen Beratungstermin wählen Sie einfach ☎ 030/661 52 43.

www.hps-fingerhutweg.de

Hauspflegestation Fingerhutweg • Inh. Gabriele Grieser • Fingerhutweg 14 • 12357 Berlin

EISEN

Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär
Schwimmbadchemie • Schlüsselservice

SOMMER

Neudecker Weg 145 • 12355 Berlin-Rudow
Telefon 663 47 02

Annahmestelle



Ein Juwel entsteht – Neubau des Blueberry Inn

Nach weniger als drei Jahren Bauzeit wurde am 13. September 2024 der Neubau des Kinder- und Jugendzentrums Blueberry Inn in der Reuterstraße feierlich eröffnet. Gekommen waren unter anderen Bezirksbürgermeister Martin Hikel, die damalige Stadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport, Karin Korte, der SPD Staatssekretär für Wohnen und Mieterschutz aus der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Stephan Machulik sowie die SPD Bezirksverordnete Franziska Jahke, die Mitglied



© Foto: SPhoto

Kinder und Eltern entdecken begeistert die neu gestalteten Spielaußenflächen des Blueberry Inn bei der feierlichen Eröffnung

Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen

LVM-Versicherungsagentur
Torsten Fritzsche

Straße am Flugplatz 6 a
12487 Berlin
Telefon 030 810589710
info@fritzsche.lvm.de



im Jugendhilfeausschuss ist. Sie waren umgeben von Hunderten Eltern mit ihren Kindern, die mit großer Freude die neu gestalteten Spielaußenflächen für sich entdeckten. „Die Begeisterung der Kinder zu sehen, zeigt wie wichtig solche Orte sind. Darum ist es unser Ziel als SPD, solche Räume zu schaffen und zu erhalten“, sagt Franziska Jahke.

Der Neubau des Blueberry Inn bietet auf zwei Ebenen viel Raum für die verschiedensten Nutzergruppen sowie für viele neue Angebote. Neben der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit finden auch die Volkshochschule (VHS) und die Bibliothek hier Platz. Die unterschiedlichen Angebote und Ansätze sind eng miteinander verzahnt und wirken eng und modellhaft zusammen. So ist in dem Neubau eine „Präventionskette“ entstanden, wo die gemeinnützige Outreach GmbH als Träger der Jugendarbeit mit den weiteren Akteuren Hand in Hand arbeitet. Im Zentrum des „Blueberry“, wie es seine Nutzer seit jeher nennen, steht der offene Bereich. Er wird von den Kindern und Jugendlichen partizipativ gestaltet, wobei die Mitarbeitenden freizeit- und beziehungs-pädagogisch wirken, indem sie kontinuierlich Angebote für die Kinder und Jugendlichen umsetzen, die ihre Fähigkeiten umfassend stärken. Mit Bewegungs- und Sportangeboten bis hin zu medienpädagogischen Workshops, jugendkulturellen Angeboten, Koch-Workshops, Selbstverteidigungskursen, Aus-

flügen und Reisen, wird stets auch geschlechtersensibel und geschlechterreflektiert mit den Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Hierzu verfügt der Neubau des Blueberry über einen geschützten Rückzugs- und Freiraum für Mädchen sowie über einen großzügigen, einladenden offenen Bereich, der auf zwei benachbarte Räume verteilt ist.

Im neuen Blueberry wird es im Rahmen eines EU-geförder-ten Projekts (KuBiSt – Kultur und Bibliotheken im Stadtteil) auch ein regelmäßiges Angebot der Stadtbibliothek Neukölln geben, in Zusammenarbeit mit der Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH. Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse finden hier Unterstützung für ihre schulischen Aufgaben und einen Ort für Gruppenarbeiten. Dafür stehen im Neubau auch etliche PC's zur Verfügung. In den Vormittagsstunden wird das neue Blueberry durch die Neuköllner Otto - Suhr - Volkshochschule (VHS) genutzt. In zwei eigens für Bildungszwecke eingerichteten Räumen werden Deutsch-Elternkurse angeboten. Im Mittelpunkt der Kursinhalte stehen die deutsche Sprache und Elternthemen. Eltern können beispielsweise lernen, wie sie ihre Kinder auf deren Bildungswegen unterstützen können.

Die Gesamtkosten für das Gebäude und die neugestalteten Außenflächen werden sich nach der Fertigstellung des Außenbereichs auf 6,2 Millionen Euro belaufen. *SPhoto*

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihre Franziska Giffey
Mitglied des Abgeordnetenhauses für den Wahlkreis Rudow

E-Mail: franziska.giffey@spd.parlament-berlin.de
Telefon: 01522 / 3341627

[f](#) franziska.giffey
[@](#) franziskagiffey

Informationsveranstaltung zur Erhaltungsverordnung

Rund 50 Rudowerinnen und Rudower besuchten die Informationsveranstaltung zur Erneuerung der Erhaltungsverordnung für den Ortskern Rudow, die am Mittwoch, dem 20. November 2024 im Evangelischen Gemeindezentrum stattgefunden hat. Informiert wurde von Seiten und im Auftrag des Bezirksamtes insbesondere zu im Erholungsgebiet zulässigen Modernisierungsmaßnahmen, nachdem die Ziele der 2008 in Kraft getretenen Erhaltungsverordnung noch einmal in Kürze dargestellt wurden.

Mit der Erhaltungsverordnung wollte der Bezirk, auf einem Konsens der Mitglieder der Bezirksverordnetenversammlung beruhend, den historisch gewachsenen märkischen Ortskern Rudows bewahren, dessen Spuren sich bis in das Jahr 1373 zurückverfolgen lassen. Die alteingesessenen Rudower wissen es: Im ländlich geprägten Ortskern von Rudow gibt es auf wenigen Metern zahlreiche Einzeldenkmale. Das bekannteste davon ist wohl das Restaurant „Zum Alten Krug“ in Alt-Rudow, das erstmals 1375 urkundlich in einem Landbuch erwähnt wird. Weitere augenfällige Denkmale sind die Rudower Dorfkirche,



T. Peth informiert die Rudower über die Erneuerung der Erhaltungsverordnung

das im Stile des Expressionismus ursprünglich in den Jahren 1932 bis 1934 erbaute Wohn- und Geschäftshaus in Alt-Rudow 54 und das im Frühbarock im Jahre 1660 errichtete Jagdschloss in der Prierosser Straße 48, um nur einige zu nennen. Darüber hinaus prägen vor allem 3- und 4-Seit Höfe die alte Siedlungsstruktur.

Mit dem Inkrafttreten der Erhaltungsverordnung gilt, dass für alle Baumaßnahmen im Gebiet eine separate Genehmigung einzuholen ist und die Vorhaben mit den Zielen der Erhaltungsverordnung übereinstimmen müssen. Das gilt für die Fassadengestaltung ebenso wie für die Dach-, Fenster- und Zaungestaltung, um nur einige Beispiele zu nennen. Nun hat der Bezirk angesichts des Klimawandels und Klimaschutz vor, die

Erhaltungsverordnung in Bezug auf die städtebaulichen Gebäudestandards zu aktualisieren. Änderungen zur Erhaltungsverordnung betreffen etwa Kriterien für die Modernisierung von Gebäuden mit Solaranlagen, zur Wärmedämmung und Wärmepumpen. Damit allerdings eine überarbeitete Erhaltungsverordnung in Kraft tritt, muss sie vorerst von der Bezirksverordnetenversammlung mit Mehrheit beschlossen werden, das könnte Anfang des kommenden Jahres geschehen.

Grundsätzlich sollen auch Gebäude im Erholungsgebiet energetisch sanierbar sein. Jedoch gibt es besondere Anforderungen. So seien im Einzelfall einsehbare Solaranlagen „auf städtebaulich prägenden Gebäuden“ nur mit farblich angepassten Modulen genehmi-

gungsfähig. Zudem lasse sich der Kälteschutz bei historischen Holzfenstern durch den „Einbau einer inneren Zweischeiben-Isolierverglasung bewerkstelligen. Bei Neubauten seien Holzfenster den Aluminium oder Kunststofffenstern vorzuziehen,“ da die Fenster in Holz filigraner gestaltet werden können. Beschränkungen gibt es auch bei Wärmepumpen im Außenbereich, sie dürfen nicht in Vorgärten aufgebaut werden. Selbst bei gewerblicher Nutzung müssen im Gebiet der Erhaltungsverordnung die typischen Gestaltungsmerkmale der Vorgärten bewahrt bleiben.

Vorgelegt wurde von Thomas Peth, einem Vertreter der Investitionsbank Berlin, dass es speziell für schützende Bausubstanz Fördermöglichkeiten gibt. Überzeugend dargestellt wurde, dass es sich im Falle von Überlegungen zur energetischen Sanierung auf jeden Fall lohnt, eine Energieberaterin zu Rate zu ziehen. Speziell ausgebildete Energieberaterinnen oder Berater wie die Vortragende Marianne Kammel, die zugleich Architektin ist, wissen um Möglichkeiten und Grenzen der energetischen Sanierung und vor allem um die Tücken. SPhoto

Carsten GÖTTE GmbH
 INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918

SANITÄRE ANLAGEN

GASHEIZUNGSBAU

KOMPLETTBÄDER

Buckower Damm 235 • 12349 Berlin
 Tel. 606 82 98 • E-Mail: car-goette@vodafone.de

RECHTSANWALTSKANZLEI
M. RITTGER

FACHANWÄLTIN FÜR
 - FAMILIENRECHT
 - ARBEITSRECHT

ALT-RUDOW 70
 12355 BERLIN
 TEL: 030 - 88 72 69 72
 FAX: 030 - 88 72 79 69

WWW.RA-RITTGER.DE
 INFO@RA-RITTGER.DE



Reisebüro Schöne
 Citycenter Rudow

Inh. Klaus Waclawik
 Alt-Rudow 63 - 12355 Berlin
 ☎ 030-663 40 79 ☎ 030-663 61 60
 www.reisebuero-schoene.de

PAYBACK

Glaserei

Exner & Hürdler GbR

Wenn's Qualität sein soll!

Verglasungen aller Art • Fenster & Türen
Rollläden • Spiegel • Glasduschen
Ganzglasanlagen • Küchenrückwände
Bildeinrahmungen • u.v.m.



kompetente Beratung & professionelle Ausführung
Meisterbetrieb & Innungsbetrieb
100% kostenfrei & Full Service
bei Glasversicherung

www.Glaserei-Exner-Huerdler.de

Groß-Ziethener Ch. 14 • 12355 Berlin • Tel. 030 / 66 90 91 60

■ Für gute Bildung,
Wirtschaft und Arbeit
und eine soziale Stadtentwicklung
in Neukölln

Das starke Team im Rathaus
für alle Neuköllnerinnen und Neuköllner



FRAKTION
NEUKÖLLN

SPD

Karl-Marx-Straße 83
12040 Berlin
Tel. 030 / 902 39 - 24 98
Fax 030 / 902 39 - 35 42
fraktion@spd-neukoelln.de

SPD-Fraktion
in der Bezirks-
verordnetenversammlung
Berlin-Neukölln

Nowaczyk Bestattungen

Am Krankenhaus Neukölln

TAG & NACHT

Tel.: 030 - 601 04 89

Rudower Straße 24 • 12351 Berlin

www.bestattungen-nowaczyk.de



Das Team vom Autohaus Klaus Piontek

*bedankt sich für das
entgegengebrachte Vertrauen
und wünscht Ihnen und Ihrer Familie
erholsame Festtage sowie ein spannendes
und gesundes neues Jahr!*



Autohaus Klaus Piontek GmbH
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de



MEIN DORFMARKT

lecker, gesund und regional



Neuköllner Wochenmärkte

Rudow

Mittwoch und Samstag von 8 bis 13 Uhr

Unser Anzeigentelefon Tel.: 664 41 85 • E-Mail: rudower-panorama@gmx.de